

# Barrierefreiheit als Qualitätsmerkmal guter Lehre



# DoBuS - Bereich Behinderung und Studium

- Teil des Zentrums für Hochschulbildung
  - Beratung für Studierende mit Behinderung und Lehrende
    - Beratung, Gruppenangebote und PeerMentoring für Studierende mit Behinderungen
    - Studieneinstiegsberatung und Schnupper-Uni
    - Beratung/Schulungen für Hochschulangehörige zu inklusiver Hochschullehre und chancengleichen Prüfungen
  - Barrierefreie Medien und Assistive Technologien
    - Arbeitsraum und Hilfsmittelpool für behinderte Studierende
    - Adaption von Studienmaterialien
    - Beratung/Schulungen für Hochschulangehörige zu Barrierefreiheit
- Dortmunder Arbeitsansatz: Einzelberatung, Abbau von identifizierten Barrieren, unterstützende Strukturen

## Worum geht es heute?

- Warum ist Barrierefreiheit ein Kriterium guter Lehre?
- Erfahrungen aus den Pandemiesemestern: Potential und Risiken digitaler Lehre
- Lösungsraum für die Umsetzung guter barrierefreier digitaler Lehre
- Was heißt das für Lehrende und die Hochschule insgesamt?

# 1. Die normative Sicht

Hochschule für Alle ist Gesetzesauftrag

- UN-Behindertenrechtskonvention (UN-BRK)
  - Art. 24
- Selbstverpflichtung Hochschulrektorenkonferenz (2009)
- Hochschulgesetz NRW
  - § 3 Abs. 5

## 2. Qualitätskriterien guter Lehre

- „Gute Lehre zeichnet sich dadurch aus, dass sie die Heterogenität der Studierenden in die Gestaltung der Lehre konstruktiv einbringt und die Studierenden den Mehrwert der Arbeit in divers zusammengesetzten Teams erfahren lässt.“
- „Lehrende fühlen sich für den Lernerfolg ihrer Studierenden mitverantwortlich und begleiten die Studierenden auf ihrem individuellen Bildungsweg.“  
(Charta guter Lehre, Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft 2013, 12)
- Barrierefreiheit nutzt allen (Wilkins, Haage, Lüttmann 2021)

## 3. Potential digitaler Medien

- „Diklusion“ (Schulz 2021, S. 51)
- Anforderungen Inklusion und Digitalisierung gemeinsam denken:
  - Chancen digitaler Medien für gleichberechtigte Teilhabe an Bildung erkennen
  - assistive Funktionen von Medien nutzen
  - passgenaue Lernumgebungen ermöglichen
- Zielperspektive: Inklusiv-digitale Bildung wird Teil der Lernkultur (Schulz 2021, S. 51)

## **Digital hilft – Erfahrungen aus Pandemiesemestern**

- Mit digitalen Medien lassen sich bessere barrierefreie Bedingungen für viele Studierende mit Behinderungen schaffen als in der herkömmlichen Präsenzlehre.

## Ergebnisse Befragungen während Pandemie (1/4)

- Lern- und Arbeitszeiten besser in den eigenen Alltag integrierbar
- Krankheitsbedingte Fehlzeiten können kompensiert werden
- Studieren zuhause weniger körperlich belastend
- Soziale Ängste können besser bewältigt werden

(u.a. Beeck 2020; Haage et al 2021; Scott & Aquino 2020; Traus et al 2020; Wilkens et al 2021; Wilson et al. 2020; Zhang et al. 2020)

## Ergebnisse Befragungen während Pandemie (2/4)

- Erleichterter Zugang zu Dokumenten und Literatur
- digitale Organisation des Studiums fällt leichter
- Viele digitale Tools sind barrierefreier als viele Situationen in der Präsenzlehre
  - aufgezeichnete Inhalte
  - asynchrone Formen des Lernens und der Kommunikation
  - Video-Konferenzen können bessere akustische Bedingungen bieten

(u.a. Beeck 2020; Haage et al 2021; Scott & Aquino 2020; Traus et al 2020; Wilkens et al 2021; Wilson et al. 2020; Zhang et al. 2020)

## Ergebnisse Befragungen während Pandemie (3/4)

- Nicht nur positive Erfahrungen
- Nicht alle Studierenden mit Behinderungen kommen mit digitaler Lehre besser zurecht
- Viele Probleme sind pandemie-bedingt
  - Ängste und Unsicherheiten
  - Selbstorganisation und –motivation fiel schwerer
- Flexibilität und Offenheit für individuelle Situation für alle positiv

## Ergebnisse Befragungen während Pandemie (4/4)

- Erlebte Barrieren
- Usability von Lernplattformen
- Umsetzung digitaler Prüfungen
- Unzugängliche Lehrmaterialien
- „Feuerwerk“ von digitalen Plattformen und Tools

# Lösungsraum für Teilhabe an Bildung: Überblick

(Angelehnt an Bühler 2016)

Universal Design

Barrierefreiheit

Überindividuell

Kompensationsstrategien

Angemessene Vorkehrungen

individuell

# Lösungsraum: Universal Design

## Universal Design

Geräte, Plattformen, Programme gestaltet für möglichst breite Nutzungsweisen:

- von allen Menschen
- möglichst weitgehend

Beispiele: Mobile Medien und Computer mit Funktionen der erleichterten Bedienung



Foto: A.Kamin



# Lösungsraum: Universal Design for Learning (UDL)

## Universal Design for Learning

Lehr-Lernprozesse so gestalten, dass alle Studierenden

- Informationen entnehmen können
- Lernergebnisse verarbeiten und darstellen können
- Engagiert und motiviert lernen können

Digitale Tools garantieren keine inklusive Lehre

# Lösungsraum: Barrierefreiheit

## Barriere- freiheit

Gebäude, Lernmittel und –materialien sind **nach normierten Vorgaben** für verschiedene Bedarfe und Hilfsmittel auffindbar, zugänglich und nutzbar

(rollstuhlzugänglich, mit der Tastatur bedienbar, mit Screenreader lesbar usw.)

Prinzipien und Standards für Gestaltung von Webseiten, Lehrmaterialien, Ausstattung



*Notre Dame, Paris: Rollstuhl-Hebepattform für den Denkmalschutz*

# Lösungsraum: Ind. Kompensationsstrategien

## Kompensationsstrategien

- Assistive Technologien:  
Produkte, die schädigungsbedingte Funktionseinschränkungen kompensieren (Thiele 2016), z.B. Mausalternativen, Rollstühle, Vergrößerungssoftware, Screenreader  
=> Barrierefreiheit Voraussetzung
  - Persönliche Assistenz
  - Gebärdensprachdolmetschung

# Lösungsraum: Angemessene Vorkehrungen

## Angemessene Vorkehrungen

Individuelle Unterstützung durch  
die Universität

- Nachteilsausgleich
- Umsetzung von angepassten Lern- und Prüfungsmaterialien für individuelle Bedarfe

# Lösungsraum für Teilhabe an Bildung: Überblick

(Angelehnt an Bühler 2016)

Universal Design

Barrierefreiheit

Überindividuell

Kompensationsstrategien

Angemessene Vorkehrungen

individuell

# Beispiele viel genutzter digitaler Werkzeuge

## Zoom und Mentimeter

- Weitgehend barrierefrei
- Breite und flexible Nutzbarkeit
- Barrieren können im Umgang entstehen:
  - Gleichzeitigkeit von Kommunikationswegen
  - Geschwindigkeit

# Konsequenzen für die Lehre (1/3)

## Verantwortung der Hochschule

- Rahmenbedingungen
- Digitale Infrastruktur
- Qualifizierung
- Beratung bei individuellen Anforderungen
- Unterstützung bei individuellen Anforderungen

## Konsequenzen für die Lehre (2/3)

### Verantwortung der Studierenden

- Adäquate Arbeitsplatzausstattung
- Bedarfe gegenüber Lehrenden äußern
- Spezifische Medienkompetenz und Arbeitstechniken
  
- Beratung und Unterstützung durch DoBuS

## Konsequenzen für die Lehre (3/3)

### Verantwortung der Lehrenden

- Bewusstsein über eigene Zuständigkeit für alle Studierenden
- Bereitschaft zur Umsetzung der UDL-Prinzipien
- Offenheit für individuelle Strategien und angemessene Vorkehrungen
- Bewusstsein für Potential und Barrieren digitaler Lernumgebungen

## Fazit

- Rückkehr zur herkömmlichen Präsenzlehre wäre ein Rückschritt
- Flexibilität und Offenheit bewahren
- Gute Lehre ist barrierefrei – ob analog, digital, hybrid
- **Diklusion!**

# Fragen und Diskussion



# Literatur 1

- Beeck, Lea (2020): Barrierefrei Studieren in Zeiten von Corona. Umfrage zur aktuellen Lage im digitalen Semester für Studierende mit Beeinträchtigung - SoSe 2020. Humboldt Universität zu Berlin. Berlin. Online verfügbar unter [https://www.hu-berlin.de/de/studium/behinderte/lehrendeundmitarbeiter/umfrage-broschuere-28-1-2021\\_barrierefrei.pdf/view](https://www.hu-berlin.de/de/studium/behinderte/lehrendeundmitarbeiter/umfrage-broschuere-28-1-2021_barrierefrei.pdf/view).
- Bühler, Christian (2016): Barrierefreiheit und Assistive Technologie als Voraussetzung und Hilfe zur Inklusion. In: Bernasconi, Tobias, Böing, Ursula (Hg.): Schwere Behinderung und Inklusion. Facetten einer nicht ausgrenzenden Inklusion. Oberhausen: Athena, S. 155–169.
- Haage, Anne; Wilkens, Leevke; Lüttmann, Finnja; Bühler, Christian (2021): Emergency Remote Teaching und Inklusion. In: MedienPädagogik: Zeitschrift für Theorie und Praxis der Medienbildung 40, S. 346–366. DOI: 10.21240/mpaed/40/2021.11.23.X.
- Hochschulrektorenkonferenz (2009). „Eine Hochschule für Alle“. Empfehlung der 6. Mitgliederversammlung am 21.4.2009 zum Studium mit Behinderung/chronischer Krankheit. [http://www.hrk.de/uploads/tx\\_szconvention/Entschliessung\\_HS\\_Alle.pdf](http://www.hrk.de/uploads/tx_szconvention/Entschliessung_HS_Alle.pdf)
- Schulz, Lea (2021): „Dikklusive Schulentwicklung. Erfahrungen und Erkenntnisse der digital-inklusive Multiplikatorinnen- und Multiplikatoren Ausbildung in Schleswig-Holstein“. In: MedienPädagogik, Inklusive digitale Bildung, H.41, S. 32–54.

## Literatur 2

- Scott, Sally; Aquino, Katherine (2020): COVID-19 Transitions: Higher Education Professionals' Perspectives on Access Barriers, Services, and Solutions for Students with Disabilities. Hg. v. The Association on Higher Education and Disability. Huntersville, NC US. Online verfügbar unter [https://higherlogicdownload.s3.amazonaws.com/AHEAD/38b602f4-ec53-451c-9be0-5c0bf5d27c0a/UploadedImages/COVID-19\\_/AHEAD\\_COVID\\_Survey\\_Report\\_Barriers\\_and\\_Resource\\_Needs\\_\\_2\\_.docx](https://higherlogicdownload.s3.amazonaws.com/AHEAD/38b602f4-ec53-451c-9be0-5c0bf5d27c0a/UploadedImages/COVID-19_/AHEAD_COVID_Survey_Report_Barriers_and_Resource_Needs__2_.docx).
- Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft (2013): Charta guter Lehre. Grundsätze und Leitlinien für eine bessere Lehrkultur. Essen: Edition Stifterverband (Positionen / Stifterverbnd für die Deutsche Wissenschaft, 2013).
- Thiele, Annett (2016): Assistive Technologien für Menschen mit einer körperlich-motorischen Beeinträchtigung. Interdisziplinäre Handlungsfelder und Eckpfeiler einer Qualifikation von Pädagog/innen mit einem sonderpädagogischen Profil. In: Vierteljahresschrift für Heilpädagogik und ihre Nachbargebiete 85 (4), S. 307–322. DOI: 10.2378/vhn2016.art39d.
- Traus, Anna; Höffken, Katharina; Thomas, Severine; Mangold, Katharina; Schröer, Wolfgang (2020): Stu.di.Co. – Studieren digital in Zeiten von Corona.
- Wilkens, Leevke; Haage, Anne; Lüttmann, Finnja; Bühler, Christian R. (2021): Digital Teaching, Inclusion and Students' Needs: Student Perspectives on Participation and Access in Higher Education. In: SI 9 (3), S. 117–129. DOI: 10.17645/si.v9i3.4125.
- .

## Literatur 3

- Wilson, L.; Conway, J.; Martin, N.; Turner, P. (2020): Covid-19: Disabled Students in Higher Education: Student Concerns and Institutional Challenges. Hg. v. National Association of Disability Practitioners (NDAP). Croydon. Online verfügbar unter <https://nadp-uk.org/wp-content/uploads/2020/05/NADP-Report-Covid-19-Disabled-Students-in-Higher-Education-Student-Concerns-and-Institutional-Challenges.docx>
- Zhang, Han; Nurius, Paula; Sefidgar, Yasaman; Morris, Margaret; Balasubramanian, Sreenithi; Brown, Jennifer et al. (2020): How Does COVID-19 impact Students with Disabilities/Health Concerns? Online verfügbar unter <https://arxiv.org/pdf/2005.05438>.



<https://dobus.zhb.tu-dortmund.de/>

